

in der Bautätigkeit ein, wodurch die Mörtel-Ind. hart betroffen wurde, sodass bei der Ges. ein Verlustsaldo von M. 253 687 resultierte, gedeckt mit M. 60 000 aus Div.-R.-F. u. mit M. 193 687 aus R.-F.

Kapital: M. 5 000 000 in 5000 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 3 600 000, erhöht zur Stärkung der Betriebsmittel u. Erwerbung von $\frac{3}{10}$ Anteil (M. 900 000) an dem Berl. Kalksteinwerke Rob. Guthmann lt. G.-V. v. 26.11. 1903 um M. 1 400 000 in 1400 ab 1./1. 1904 div.-ber. Aktien, übernommen von der Bankfirma C. H. Kretzschmar in Berlin zu 120%, angeboten M. 1 200 000 den Aktionären 3:1 v. 14.—28.12. 1903 zu 121% zuzügl. Schlussnotenstempel. Die restl. M. 200 000 konnte die übernehmende Firma anderweitig begeben, hatte aber den über 120% erzielten Preis nach Abzug der Unk. zur Hälfte an den R.-F. der Ges. abzuführen.

Hypotheken: M. 3 189 900 (Ende 1911), in Posten zu 4—5% verzinsl.; M. 358 000 jederzeit halbj. kündbar, Rest fällig an verschied. Terminen bis 1./4. 1909. Das Grundstück Schlesische Strasse ist 1904 mit einer 2. Hypoth. von M. 500 000 zu 5% belastet, das Grundstück Berlin, Schleusenufer, ist schuldenfrei. Ende 1912 zus. noch ungetilgt M. 3 082 900.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Im I. Sem. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% zum R.-F. (ist erfüllt), event. Sonderrücklagen, bis 4% Div., vom Rest 7% Tant. an A.-R. (unter Anrechnung einer festen Jahresvergütung von zus. M. 5000), Überschuss Super-Div. bezw. zur Verf. der G.-V.

Bilanz am 31. Dez. 1912: Aktiva: Berliner Kalksteinwerke Rob. Guthmann G. m. b. H. 1 110 000, Grundstücke 4 724 000, Gebäude 978 000, Masch. 255 000, Bahnanlage 23 000, Schiffe 95 000, Wagen 170 000, Gespanne 277 000, Inventar 10 000, Magazin 388 000, Versich. 3000, Kassa 16 754, Effekten 231 000, Debit. abz. 224 310 bleibt 222 748. — Passiva: A.-K. 5 000 000, Hypoth. 3 082 900, Anzahl. auf Grundstück Mühlenstrasse 66 67 100 000, unerhob. Div. 290, Talonsteuer-Res. 14 000, R.-F. 306 312. Sa. M. 8 503 502.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Abschreib. 169 523, Effekten 7152, Hypoth.-Zs. 144 177, Abgaben u. Steuern 44 889, Versich. 9775, Handl.-Unk. 91 700, Betriebsunk. 611 471, Masch.-Reparat. 16 536, Wagen do. 49 028, Gespannertrag 61 442, Fuhrlohn 659 445. — Kredit: Vortrag 24, Zs. 2755, Effekten-Zs. 9033, Agio u. Dekort 7018, Grundstücksertrag 27 297, Waren u. Fabrikat.-Kto 1 565 328, Entnahme aus Div.-R.-F. 60 000, do. aus R.-F. 193 687. Sa. M. 1 865 144.

Kurs Ende 1895—1912: 127, 127.60, 139.60, 147.75, 146, 126.25, 124.50, 147, 152.25, 165, 185.50, 178, 136.50, 131, 139.50, 152.50, 126.50, 80.60%. Aufgelegt 8.5. 1895 zu 110%. Die neuen Aktien Nr. 3601—5000 seit Ende Jan. zugelassen. Notiert in Berlin.

Dividenden 1889—1912: $\frac{5}{2}$, 3, $\frac{3}{2}$, 5, 6, 5, 6, 6, 7, 7, 7, 7, 8, 9, 10, 11, 11, 6, 3, 6, 6, 5, 0%. Coup.-Verj.: 4 J. (K.). Zur Ergänz. der Div. f. 1907 auf 6% wurden d. Div.-Res. M. 150 000 entnommen; die Div. für 1908 wurde aus dem Div.-R.-F. gezahlt.

Direktion: Ing. Carl Pernet, C. Lilje. **Prokurist:** Herm. Hein.

Aufsichtsrat: (4—7) Baumeister Rob. Guthmann, Stellv. Baumstr. Gust. Derlin, Berlin; Geh. Baurat Adolf Frey, Dir. Anton Piper, Charlottenburg.

Zahlstellen: Eigene Kasse; Berlin: Disconto-Ges., C. H. Kretzschmar.

Bernburger Portland-Cement-Fabrik, Act.-Ges. in Bernburg.

Gegründet: 25.6. bezw. 20.7. 1898 mit Wirkung ab 1./1. 1898. Gründung s. Jahrg. 1898/99. Der Gesamtwert der von der vorbesitzenden Firma Pazschke & Co. übereigneten Grundstücke u. Mobilien beträgt M. 1 075 859.

Zweck: Fabrikation von Portland-Cement, dessen Weiterverarbeitung zu baulichen oder ornamentalen Gegenständen, Fabrikation u. Zubereitung cementartiger Bindemittel und von hydraulischem Kalk. 1904 Ankauf eines 25 Morgen grossen Nachbargrundstückes mit Kalk- u. Thonfeldern für M. 100 000. Neuanlagen, darunter der Umbau der Rohmühle erforderten 1908 zus. M. 161 918; Zugänge 1910—1912 M. 54 011, 57 075, ca. 5000 für Masch. etc.

Kapital: M. 1 050 000 in 1050 abgest. Aktien à M. 1000. Urspr. M. 1 000 000, Erhöhung um M. 400 000 lt. G.-V. v. 29.11. 1898 in 400, ab 1./1. 1899 div.-ber. Aktien, angeboten den Aktionären 5:2 bis 19.12. 1898 zu pari. Die G.-V. v. 29.3. 1904 beschloss Herabsetzung des A.-K. von M. 1 400 000 (auf M. 1 050 000) durch Zuslegung der Aktien im Verhältnis 4:3 (Frist 31.8. 1904). Der durch die Zuslegung freigewordene Betrag wurde mit M. 258 987 zur Beseitigung der Unterbilanz Ende 1903 u. mit M. 91 012 zu Abschreib. u. Dotierung von Res. verwandt. Aus dem Spec.-R.-F. fand der Verlust aus 1904 von M. 11 403 Deckung. Der grösste Teil des A.-K. ging Anfang 1911 in den Besitz einiger Hannov. Portlandzementfabriken sowie der Süddeutschen Cementverkaufsstelle G. m. b. H., Heidelberg über.

Anleihe: M. 200 000 in $4\frac{1}{2}$ % Oblig. à M. 500, aufgenommen lt. G.-V. v. 29.3. 1904 zur Verstärkung der Betriebsmittel, begeben zu pari. Rückzahlbar zu 103% mit mind. 5% ab 1910. Auslos. im März auf 1./10. Zs. 1./4. u. 1./10. Nicht hypoth. eingetragen. In Umlauf Ende 1912 M. 170 000.

Hypotheken: M. 290 000.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Quart. in Bernburg oder Berlin. 1 A. = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F., 4% Div., vom verbleib. Betrage vertragsm. Tant. an Vorst. u. Beamte, 12% Tant. an A.-R. (unter Anrechnung von zus. M. 1800 fest. Vergüt.), Rest Super-Div. bezw. zur Verf. der G.-V.

Bilanz am 31. Dez. 1912: Aktiva: Grundbesitz 203 170, Immobil. 700 180, Masch. 370 046, Trockenkanalanlage 41 825, Eisenbahnanlage 13 032, Kleinbahnanlage 5598, Hänge- u. Draht-